

# Stadt in Bewegung

Zum Abschied  
eines Logistik-Areals

Eröffnung  
05.05.2017

Künstlerische Arbeiten  
am Nordwestbahnhof

Tracing Spaces

Bevor der Nordwestbahnhof, der letzte große zentrumsnahe Güter-Umschlagplatz in Wien, für den endgültigen Abbruch freigegeben wird, werden der Arbeitsalltag sowie die Migrations- und Mobilitätsgeschichte/n der hier tätigen Akteure, deren Arbeit maßgeblich zum Funktionieren der Stadt mit beigetragen hat, in einer „musealen“ ethnografischen Inszenierung in einem Projektraum vor Ort und in einem Parcours künstlerischer Interventionen im Areal ins Licht der Öffentlichkeit gestellt.

Ausgewiesen als Stadtentwicklungsgebiet, öffnet sich das lange von Mauern und Zäunen umgebene Logistik-Areal, an dem bis vor kurzem noch Container umgeschlagen wurden, erst langsam seiner Nachbarschaft und stellt dabei keineswegs einen geschichtslosen kalten anthropologischen Nicht-Ort dar.

Für viele der hier zuliefernden LKW-Fahrer\_innen, parkenden Busfahrer\_innen, Lager-Angestellten und Unternehmer\_innen ist der Bahnhof durchaus mit Bedeutung und Erinnerung aufgeladen. Viele unter ihnen haben Migrationshintergrund. Über ihre Biografien und die sich hier bündelnden transnational weit ausgreifenden Netzwerke lässt sich nicht nur die Transformation des urbanen Großraums nachzeichnen, sondern auch ein Stück weit Wiener Mobilitäts- und Migrationsgeschichte.

Seit Sommer 2015 betreibt der Verein Tracing Spaces einen Projektraum am Nordwestbahnhof. Im laufenden Projekt wird, eingebettet in das soziale Milieu der Logistiklandschaft, sukzessive eine mehrschichtige multimediale Kartografie der Migrations- und Mobilitätserfahrungen von hier tätigen Akteuren erstellt. Im Projektraum sind auch bereits existierende Arbeiten der teilnehmenden Künstler\_innen ausgestellt, welche Einblick in ihre Arbeitsweisen und -schwerpunkte geben.

Mit künstlerischen Beiträgen von: Katrin Hornek | Martin Kaltwasser | Helmut und Johanna Kandl | Zara Pfeifer | Gabriele Sturm | Johanna Tinzl | Ina Weber | Michael Hieslmair und Michael Zinganel

Konzipiert und organisiert von:  
Tracing Spaces. Institut für künstlerische und wissenschaftliche Forschung  
Hohlweggasse 28/1/13 1030 Wien  
[tracingspaces.net](http://tracingspaces.net)

Ein Projekt im Rahmen von:  
KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien

WIEN  
KULTUR

VirtuMake.  
Perfektion in 3D



KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM WIEN

Freitag, 05.05.  
16:00 – 24:00  
Eröffnung

Interventionen | Parcours | Grillfest

### 16:00 Begrüßung

**Martina Taig**  
Geschäftsführerin Kunst im  
öffentlichen Raum GmbH

**Michael Hieslmair und Michael Zinganel**  
Projektinitiatoren Tracing Spaces

**Hannes Derfler**  
Bezirksvorsteher 20. Bezirk

**Uschi Lichtenegger**  
Bezirksvorsteherin 2. Bezirk

### Im Anschluß Grillfest

**17:00 Rundgang**  
zu den künstlerischen Interventionen  
sowie zur Geschichte und Zukunft  
des Areal

Ort: Tracing Spaces  
am Nordwestbahnhof

Taborstraße 95  
Ladestraße 1  
A-1200 Wien

### Arbeiten der Künstler\_innen

Die durch die Künstler\_innen platzierten Kunstwerke am Areal spannen einen Parcours durch unterschiedliche Zonen auf und verweisen auf verschiedene Aspekte seiner Nutzungs- und Zwischennutzungsgeschichte:

**Katrin Hornek** und **Johanna Tinzl** bringen eine Kreuzbein-Prothese zum Sprechen, die von einem 3D-Drucker für einen LKW-Fahrer zu groß produziert und von Drohnen an die falsche Adresse geliefert wurde.

**Martin Kaltwasser** reinigt die Randzonen des Areal von weggeworfenem Müll und funktionslosen Objekten. Daraus baut er neue Assemblagen und setzt über deren signifikante Gestaltung voneinander isolierte Grünbereiche in Beziehung zueinander.

**Helmut** und **Johanna Kandl** malen das internationale Zeichen der Genfer Konvention zum Schutz für Kulturgut auf den Straßenbelag auf, um auf das vielfältige Kulturerbe hinzuweisen, das in diesem Areal eingeschrieben ist.

**Zara Pfeifer** tapeziert großformatige Fotodrucke mit Sujets aus dem Berufsalltag von LKW-Fahrern an die Fassade der Lagerhallen und verschränkt derart den Ort wo ihre LKWs be- und entladen werden mit der Lebenswelt entlang von transnationalen Routen.

**Gabriele Sturm** gründet die Handelsplattform nwbhf gesmbh, die eine Auswahl der am Nordwestbahnhof angelieferten Güter virtuell im Internet und physisch in einer Ausstellung präsentiert.

**Ina Weber** stellt ein Vandalismus-sicheres Tischfußballgerät zur Unterhaltung von Bahnarbeitern und LKW-Fahrern auf eine deaktivierte überdachte Ladeplattform.

**Michael Hieslmair** und **Michael Zinganel** zeichnen in einer multimedialen Timeline in der ehemaligen Panalpina-Kantine die Nutzungsgeschichte des Areal nach.

### Biografien der Künstler\_innen

**Katrin Hornek** interessiert sich für sozio-ökonomische Verflechtungen in geopolitischen Landschaften. Ihre rechnerbasierte Praxis befragt fluide Verhältnisse zwischen Gebautem und Gewachsenem.

**Martin Kaltwasser** lebt in Berlin und arbeitet als Künstler und Architekt an Projekten, die sich kritisch mit Formen des Konsums, der Verschwendung von Ressourcen und Mobilität auseinandersetzen.

**Helmut** und **Johanna Kandl** arbeiten mit Malerei, Video, Fotografie und Installation. In ihren Recherchen setzen sie sich mit Effekten und Affekten des Transitorischen auseinander, wobei sie insbesondere auf Subjekt- und Objektbeziehungen fokussieren.

**Zara Pfeifer** arbeitet u.a. zu Logistik: Bei ihren fotografischen Recherchen zum Güterverkehr zerlegt sie alltägliche und gewohnte Bewegungsabläufe, die im Stadtraum stattfinden, wie beispielsweise jene von rangierenden LKWs.

**Gabriele Sturm** verbindet in ihren Arbeiten den Mikrokosmos individueller Umwelt mit dem Makrokosmos globaler Ökonomie. U.a. erforscht sie Lieferketten alltäglicher Konsumgüter und deren sozio-ökonomische, politische, historische Dimension.

**Johanna Tinzl** fokussiert in ihren Arbeiten insbesondere auf das Verhältnis von sozialen und politischen Strukturen, die sich an Begriffen wie Macht und Raum, Alltag und Politik orientieren.

**Ina Weber** beschäftigt sich seit ihren ausgedehnten Tournee-Reisen mit dem Kleinbus der Band eines Freundes mit den Funktionsarchitekturen entlang der Europäischen Autobahnen und Straßen.

**Michael Hieslmair** und **Michael Zinganel** (Tracing Spaces) arbeiten über transnationale Mobilität, Tourismus und Migration – vorrangig in Form von Zeichnungen und künstlerischen Netzwerkdiagrammen, die sie zu raumgreifenden Installationen erweitern.

## Programm-Vorschau

Freitag, 12.05. 16:30

**Logistik-Tour Nordwestbahnhof in Kooperation mit TBA21**  
Treffpunkt: TBA21, Atelier Augarten, Scherzergasse 1A

Freitag, 19.05. 16:00

**Tour: Rares Stückgut Bahnhofsgeschichte ab 1960**  
Abteilung Projektentwicklung Bahnareale Stadt Wien  
Anmeldung: [graetzelspaziergang@wien-event.at](mailto:graetzelspaziergang@wien-event.at)  
Treffpunkt: Taborstraße 82, 1020

Freitag, 19.05. 19:00

**Gespräch und Rundgang – Arbeitsplatz Achse**  
Regina Lidlgruber, Lkw-Fahrerin und Buchautorin  
N.N., Gewerkschaft VIDA Fachbereich Straße  
Gabriele Sturm, Künstlerin

Dienstag, 23.05. 16:00

**Geschichtswerkstatt Nordwestbahnhof**  
zu Gast im im Tracing Spaces Projektraum in  
Kooperation mit der Gebietsbetreuung GB\*2/20

### Öffnungszeiten Projektraum und Ausstellung

Mittwoch bis Freitag 15:00 – 19:00  
Samstag und Sonntag 11:00 – 15:00  
Feiertags geschlossen

### Besuchszeiten Interventionen am Areal / Parcours (Empfehlung)

Freitag 15:00 – 20:00  
Samstag, Sonntag und Feiertags 11:00 – 20:00

Führungen nach Vereinbarung sowie bei jeder  
Veranstaltung am Areal

### Projektlaufzeit bis Mitte Juli 2017

Kontakt: Michael Hieslmair  
[hies@him.at](mailto:hies@him.at) | +43 699 12358298

[tracingspaces.net/lageplan](http://tracingspaces.net/lageplan)